

Juli 2023 • Änderungen möglich



Sa 1.7., 16 Uhr | So 2.7., 16 Uhr
So 9.7., 16 Uhr | Sa 22.7., 16 Uhr
Kathputli Marionettentheater
Manoj Bhatt, Ravi Bhatt



Fr 7.7., 20 Uhr | So 9.7. 11 Uhr
Neela Bhagwat (Vocal), Neel Khopkar
(Dulcimer), Saibal Chatterjee (Tabla)



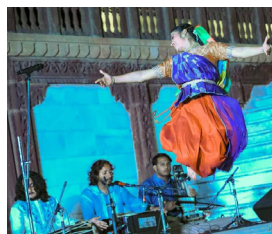
Sa 15.7., 20 Uhr | So 16.7., 11 Uhr
südindische Musik
J.A. Jayant (Flöte), B. Natesan
(Mridangam), Herbert Lang (Kanjiira)



Do 20.7., 19 Uhr
Zakir Hussain (Vocal, Harmonium), Arif
Khan (Santoor), Sharif Khan (Tabla)



Sa 22.7., 20 Uhr | So 23.7., 11 Uhr
Debasish Ganguly (Sitar)
Wahid Khan (Tabla)



Mi 26.7., 19 Uhr
Filme von Nawab Khan
Ein Musikersdorf in der Thar-Wüste
Dokumentarfilm
Raaga Festival im Mehrangarh
Fort in Jodhpur Konzertfilm



Sa 29.7., 20 Uhr | So 30.7., 11 Uhr
Ustad Ikram Khan (Sarangi)
Jaffar Khan, Wahid Khan (Tabla)

Eintrittspreise Puppenspiel Kinder 7,- | Erwachsene 10,-
Indische Konzerte: 16,- | erm. 12,- Filmvorführung 10,- | erm. 7,-

Bitte Karten reservieren: www.theateramfaden.de

THEATER AM FADEN SPIELPLAN


MARIONETTENBÜHNE 2023
HELGA BREHME
HASENSTR. 32 • STUTTGART
Tel. (0711) 60 48 50

Juli

Sa 1.7. 12-23:00 **Gebelsberg-Hasen-Fest** mit Live-Musik
So 2.7. 11-17:00 **Kathputli** indisches Puppentheater, u.v.a.

Sa 1.7. 17:00 Uhr **Führung in den Ausstellungen**

Sa 1.7. 16:00 Uhr **Kathputli** indisches Marionettentheater
So 2.7. 16:00 Uhr **Kathputli** indisches Marionettentheater

 Fr 7.7. 20:00 **Klassische indische Musik**
So 9.7. 11:00 Neela Bhagwat (Vocal), Saibal Chatterjee
(Tabla), Neel Abhijeet Khopkar (Dulcimer)

So 9.7. 16:00 Uhr **Kathputli** indisches Marionettentheater

 Sa 15.7. 20:00 **Klassische südind. Musik** J.A. Jayant (Flöte)
So 16.7. 11:00 B. Natesan (Mridangam), H. Lang (Kanjiira)


INDIAN SUMMER STUTTGART
in Zusammenarbeit mit dem indischen Honorarkonsulat
im Rahmen des Indischen Filmfestivals Stuttgart

 Do 20.7. 19:00 **Semiklassik und Lieder aus Rajasthan**
Zakir Hussain (Vocal, Harmonium) Arif
Khan (Santoor), Ustad Sharif Khan (Vocal, Tabla)

Sa 22.7. 16:00 Uhr **Kathputli** indisches Marionettentheater

 Sa 22.7. 20:00 **Klassische indische Musik** Debasish
So 23.7. 11:00 Ganguly (Sitar), Wahid Khan (Tabla)

So 23.7. 16:00 Uhr **Führung in den Ausstellungen**

 Mi 26.7. 19:00 **Ein Musikersdorf in der Thar-Wüste**
Dokumentarfilm von Nawab Khan
Raaga Festival im Mehrangarh Fort in Jodhpur
Konzertfilm von Nawab Khan / Raga Welfare Foundation

 Sa 29.7. 20:00 **Klassische ind. Musik** Ustad Ikram Khan
So 30.7. 11:00 (Sarangi), Jaffar Khan, Wahid Khan (Tabla)

Eintrittspreise Puppenspiel Kinder 7,- | Erwachsene 10,-
Indische Konzerte: 16,- | erm. 12,- Filmvorführungen 10,- | erm. 7,-
Ausstellung mit Führung 6,- Kinder 3,-

Kartenzahlung ist auch mit der FamilienCard Stuttgart möglich.
Bitte Karten reservieren www.theateramfaden.de, Tel. 0711 - 60 48 50

Das Theater ist klein. Bitte Karten reservieren:
www.theateramfaden.de • Telefon 0711 - 60 48 50

gefördert von

STUTTGART



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de

Die Magie der kleinen Figuren im Theater am Faden



Was für ein Ort! Einen Amerikaner erinnerte er an bestimmte Ecken von New York, ein anderer fühlt sich wie in Indien und die Russin Marina Razhkova erzählt: ‚Als ich hier zum ersten Mal hereinkam, habe ich gedacht, ich bin in Russland‘. Wenn man das frühere Winzerhaus in der Heslacher Hasenstraße betritt, meint man, nicht mehr in Stuttgart zu sein. Ein charmantes Panoptikum eröffnet sich, angefüllt mit Theaterpuppen aus Indonesien, Indien, Tschechien und Russland, mit exotischen Masken an den Wänden und

einem alten Holzkarussell. Letzteres darf benutzt werden. Es steht in einem verwunschenen Nebenzimmer, in das die Kinder durch einen ‚Geheimgang‘ schlüpfen.

Wirklich unwirrend aber ist der Theatersaal, ein hoher, stimmungsvoller Raum voller ganz verschiedener Stühle, der in ein geheimnisvolles Licht getaucht ist. Auf der Bühne sind die Figuren des Publikumsrenners ‚Jorinde und Joringel‘ zu sehen, wunderbar ausdrucksstarke Marionetten. ‚Das wichtigste an einer Puppe ist die Magie der kleinen Figur, die sich bewegt, aber kein Mensch ist‘, erklärt Helga Brehme, die das Theater 1972 gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher gegründet hat.

Etwas ganz besonderes bietet das Theater am Faden. Vor der Aufführung eines der acht festen Repertoirestücke kleidet sich das Publikum, Kinder wie Erwachsene, erst einmal neu. In zwei Nebenräumen hängt eine große Auswahl prächtiger Märchengewänder. Sechzig Zuschauer fasst der zauberhafte Theatersaal. Agiert wird mit eigenen, aus Holz geschnitzten, Puppen und in alter Spieltechnik unter Verwendung diverser ‚Bühnengeheimnisse alter Puppenspieler‘ so Brehme.

Stuttgarter Zeitung

Das Theater am Faden, ein Marionettentheater in Stuttgart-Heslach mit 60 Plätzen, wurde 1972 von Helga Brehme gegründet. Die Stücke mit Holzpuppen, einfachem Bühnenbild, knappem Text und für sie entwickelten Ton entstehen in eigener Werkstatt von Karl Rettenbacher und Helga Brehme oder in Koproduktion mit osteuropäischen Künstlern. Die Stücke sind nicht auf eine bestimmte Altersgruppe festgelegt, sie sind für kleine Kinder ab etwa 4 Jahren, große Kinder und Erwachsene gedacht.

Für Gruppen z.B. Kindergärten und Schulklassen bieten wir besonders unsere Vormittagsveranstaltungen an. Ab 15 Personen ist eine Begleitperson frei.

Das Theater wird eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Es besteht die Möglichkeit, mit einfachen Marionetten zu spielen, die Dauerausstellung zu besichtigen und sich mit Gewändern und Kopfbedeckungen aus aller Welt festlich zu kleiden. In der Pause gibt es Kaffee, Saft und Kuchen. Nach der Vorstellung dürfen die Zuschauer die Puppen aus dem Spiel in die Hand nehmen und agieren lassen.

Ausstellungen

Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger, Ilya Epelbaum
Arbeiten von drei wichtigen künstlerischen Weggefährten



Theaterfiguren und Masken aus dem asiatischen Raum aus der Sammlung des Theaters am Faden

In verschiedenen Häusern in der Hasenstraße wird ein Teil der großen Sammlung präsentiert.

Mit den Figuren aus Java, Burma, Indien und China werden religiöse Themen aus dem Hinduismus und Buddhismus dargestellt.



Führungen mit abschließendem Tee und Gebäck: Sa 1.7. 17 Uhr, So 23.7. 16 Uhr und nach Vereinbarung. Dauer ca 1 Stunde.

Das traditionelle Lehrsystem der klassischen indischen Musik

Die indische Musik wird seit alters her klingend überliefert. Der Lehrer singt oder spielt vor, und der Schüler ahmt nach, bis die einzelnen Phrasen korrekt wiedergegeben werden können. Diese auf Imitation des Lehrers beruhende, von Kindheit an geübte Lerntechnik ist ein Wesenszug der Musik. Sie bewirkt eine hervorragende Schulung des Gehörs und des musikalischen Gedächtnisses. Durch den Verzicht auf Notationen entsteht eine größere innere Nähe, eine unmittelbare Abrufbarkeit und Präsenz der Musik im Bewusstsein. Es wäre undenkbar, dass ein indischer Musiker nach schriftlich fixierten Noten spielt. Nur wenn die Erinnerung strömt und zu einer Quelle der Inspiration geworden ist, kann ein Raga zum Leben erweckt werden. Dem Lehrer-Schüler-Verhältnis kommt im traditionellen Lehrsystem eine hohe Bedeutung zu.

... Die klassische indische Musik, die hier auf Sitar, Tabla und anderen traditionellen Instrumenten von indischen Künstlern dargeboten wird, sowie der bezaubernde Tanz der hinreissenden Monalisa Ghosh aus Kalkutta und anderer Künstler sind Erlebnisse, zu denen sich kaum Vergleichbares andernorts in Stuttgart finden lässt. Jedes Jahr, im Frühjahr und im Herbst, werden solche fernöstlichen Kostbarkeiten für Auge, Ohr und Seele im winzigen ‚Theater am Faden‘ geboten, in orientalisch-märchenhafter Atmosphäre, ohne Lautsprecher oder Lichttechnikeffekte!

Man erlebt hier die hohe Kunst der indischen Tradition pur, fühlt sich wie entrückt in eine andere Welt, deren Ruhe und innere Weite den Zuschauer so durchdringt, dass seine Seele zu tanzen beginnt. Das hörende Versenken in die obertonreichen Klänge der Ragas, die nach strengem Formprinzip immer neu improvisiert werden, lässt den Gast die europäische, durch Uhr und Termine zerstückte Zeit völlig vergessen. Es ist als ob man durch die Darbietungen der innerlich-heiteren, sanften indischen Künstler selbst in den großen Strom des Weltrhythmus hineingezogen würde ...

Christiane Gollwitzer

Filme von Nawab Khan & Raga Welfare Foundation

Ustad Nawab Khan ist ein Meister des Santoor. Seit vielen Jahren kommt er zu Konzerten zu uns. Er arbeitet auch als Kurator, Experimentalist, Musiktherapeut und Lehrer. Für viele Dokumentarfilme hat er die Musik komponiert. Während des Corona Lockdowns hat er in Kooperation mit dem Theater am Faden zwei Dokumentar-/Konzertfilme realisiert, die jetzt nochmals zur Aufführung kommen.

Ein Musikerdorf in der Thar-Wüste



Die Musiker aus dem Dorf Barnava Jageer werden in Indien zu verschiedenen Anlässen wie Hochzeiten und religiöse Feste engagiert. Während des ersten Corona-Lockdowns im Jahr 2020 waren sie ohne Arbeit. Nawab Khan hat ein Festival mit traditioneller Musik und traditionellen Tänzen in diesem Dorf organisiert, der Film ersetzte die Auftritte und begeisterte das ganze Dorf. Helga Brehme war bereits 2017 in diesem Dorf und hat die Musiker und Tänzerinnen kennengelernt. 2021 besuchte sie erneut das Dorf und spielte dort ihre Vorstellung ‚Jorinde und Joringel‘. Wir zeigen eine Kurzfassung dieses Films.

Raaga Festival im Mehrangarh Fort in Jodhpur

Ein dreitägiges Raaga-Festival, kuratiert von Nawab Khan, fand im März 2021 mit hochrangigen Künstlern aus Mumbai in Jodhpur in dem berühmten Mehrangarh Fort statt. Der Maharadscha war als Schirmherr beteiligt, viele örtliche Sponsoren und die Stadt Stuttgart als Partnerstadt von Mumbai unterstützten das Projekt.

